

Gebete der Religionen

(aus: Weltreligionstag 2007 Gebete der Weltreligionen, Multireligiöse Feier, Sonntag, 21. Januar 2007, Rathaus Stuttgart, Textbeiträge der Religionen)

Hinduistisches Gebet um Frieden für die Welt

O Gott, lass den Himmel genug regnen,
damit alle Pflanzen genug Wasser haben können.
O Gott, lass der nötigen Dinge genug sein,
damit alle Lebewesen ohne Sorgen leben können.
O Gott, lass die Regierenden menschlich
regieren, damit alle Menschen gleichwertig sein können.
O Gott, lass die Welt ein religiöses Leben
führen, damit die Weltbevölkerung Erlösung bekommen kann

Jüdisches Gebet

Der Herr der Welt

Der Herr der Welt, er hat regiert, eh' ein Gebild geschaffen war,
Zur Zeit, da durch seinen Willen das All entstand, da wurde sein Name König genannt,
Und nachdem das All aufhören wird, wird er allein, der Ehrfurchtbare, regieren.
Er war, er ist, und er wird sein in Herrlichkeit.
Er ist einzig, und kein Zweiter ist da, ihm zu vergleichen, zuzugesellen.
Er ist ohne Anfang, ohne Ende, ihm ist die Macht und die Herrschaft.
Er ist mein Gott, und Mein Erlöser lebt, der Fels meines Anteils zur Zeit der Not.
Er ist mein Panier und Zuflucht mir, der den Kelch mir reicht am Tage, da ich rufe.
In seine Hand empfehle ich meinen Geist zur Zeit, da ich schlafe und erwache,
Und mit meinem Geist auch meinem Leib, Gott ist mit mir, ich fürchte mich nicht.

Buddhistisches Gebet

Mögen aufgrund meiner Verdienste alle Lebewesen weit und breit, die von Leiden des Körpers und des Geistes gequält werden, körperliches Wohlbefinden und geistige Freude finden.

Solange sie in Samsara¹ bleiben, möge ihr vorübergehendes Glück niemals nachlassen, und mögen sie schließlich allesamt die immerwährende Freude der Buddhaschaft erfahren.

Mögen diejenigen, die von Kälte gequält sind, Wärme finden; und mögen diejenigen, die von Hitze gepeinigt sind, gekühlt werden von einem immerwährenden Regen wohlthuenden Wassers, das sich aus der Weisheit des Bodhisattvas² ergießt.

Mögen die Blinden Formen sehen, mögen die Tauben Klänge hören, und mögen alle schwangeren Frauen ohne Schmerzen gebären wie Mayadevi, die Mutter Buddhas.

Mögen die Nackten Kleider finden, mögen die Hungrigen Nahrung finden, und mögen die Durstigen reines Wassers und köstliche Getränke finden.

Mögen die Armen Reichtum finden, mögen die von Leid Geschwächten Freude finden, und mögen diejenigen, deren Geschick sich verschlechtert, Wiederherstellung finden.

Mögen alle, die krank sind, schnell geheilt werden, und möge jede Krankheit, die Lebewesen befällt, für immer ausgerottet sein.

Mögen die Ängstlichen von ihren Ängsten befreit sein, mögen die Gefangenen befreit sein, mögen die Kraftlosen mit Kraft ausgestattet sein, und mögen die Menschen einzig daran denken, einander zu helfen.

Mögen die Reisenden auf der Straße, wo immer sie hingehen, Glück finden,

Und mögen sie ohne Anstrengung erreichen, Was sie zu erreichen vorgenommen haben.

Mögen diejenigen, die mit Schiffen und Booten fahren, bekommen, was immer sie suchen, mögen sie sicher ans Ufer gelangen und wieder freudig mit ihren Freunden und Verwandten vereint sein.

Mögen diejenigen, die verzweifelt sind, weil sie sich verirrt haben, andere Reisende finden, und ohne jede Angst vor Dieben oder anderen Gefahren bequem und ohne Müdigkeit weiterreisen.

Mögen diejenigen, die sich an gefährlichen und furchterregenden Orten befinden, die Kinder, die Alten und die Schutzlosen, sowie die Verwirrten und die Geisteskranken von wohlwollenden himmlischen Wesen geschützt werden.

Mögen alle Menschen von sämtlichen unfreien Zuständen befreit sein, mögen sie Vertrauen, Weisheit und Mitgefühl besitzen, und mögen sie das beste Essen genießen, reines Verhalten zeigen und immer um ihr zukünftiges Leben besorgt sein.

Mögen sie unerschöpfliche Freude und umfassende Mittel besitzen, genau wie die unübertroffene Schatzkammer; und mögen sie Freiheit genießen ohne Streit, Störungen oder Verletzungen.

Mögen diejenigen, die wenig Glanz besitzen, mit Herrlichkeit ausgestattet sein, und mögen diejenigen, deren Körper von Askese ausgelaugt sind, prächtige und edle Formen erhalten.

Und mögen die Niedriggeborenen und Niedergedrückten Größe erlangen, ohne je Stolz zu zeigen.

Mögen durch die Kraft meiner Verdienste, die ich angesammelt habe,

alle Lebewesen ohne Ausnahme alle Formen des Bösen aufgeben und immer Tugend ausüben.

Mögen sie nie von Bodhichitta³ getrennt sein und immer der Lebensweise eines Bodhisattvas folgen. Mögen die Buddhas und spirituellen Meister für sie sorgen

Und mögen sie alle dämonischen Tätigkeiten aufgeben.

¹ Samsara: Kreislauf der ewigen Wiedergeburten; im östlichen Denken negativ gesehen, Ziel in Hinduismus und Buddhismus ist der Ausstieg aus dem Samsara.

² Bodhisattva: Mensch, der auf dem Weg der Erleuchtung ist.

³ Bodhichitta: das Streben nach Erleuchtung.

Solange sie in Samsara sind, mögen sie in den glücklichen Bereichen wiedergeboren werden, und unendlich lange Leben genießen, immer ein Leben in Zufriedenheit führen, ohne je das Wort „Tod“ zu hören.

Mögen alle Orte auf der ganzen Welt Gärten von wunscherfüllenden Bäumen werden, vom Klang des Dharmas⁴ widerhallend, verkündet von Buddhas und Bodhisattvas.

Möge die ganze Erde völlig rein werden, eben wie die Innenseite einer Hand und glatt wie Lapislazuli.

Und mögen in jedem Land, zum Wohle aller Schüler, Scharen von Bodhisattvas erscheinen im Besitz von ausgezeichneten Qualitäten.

Mögen alle Lebewesen ununterbrochen den süßen Klang des Dharmas hören, der den Vögeln und Bäumen, den Lichtstrahlen und selbst dem Raum entspringt.

Mögen sie ohne Unterlass Buddhas und ihre Söhne und Töchter, die Bodhisattvas, treffen;

und mögen die spirituellen Meister dieser Welt mit Wolken von Darbringungen verehrt werden.

Mögen die himmlischen Wesen zur rechten Zeit Regen senden

und mögen die Ernten

allzeit ergiebig sein.

Mögen die Regierungen im Einklang mit dem Dharma regieren und

mögen die Menschen dieser Welt Erfolg haben.

Mögen alle Medikamente wirksam sein, möge die Mantra-Rezitation alle Wünsche erfüllen,

und mögen alle Geister und Tiere, die auf uns Einfluss haben, großes Mitgefühl besitzen.

Möge niemand je körperlichen Schmerz, geistige Pein oder Krankheit erfahren.

Mögen sie von allen Formen des Unglücklichseins frei sein,

und möge niemand je ängstlich sein oder herabgesetzt werden.

Möge in allen Tempeln und Dharma-Zentren die Rezitation und Meditation für immer blühen.

Möge der Sangha⁵ in Harmonie leben immerdar,

und möge sein Wunsch, anderen zu nützen, erfüllt werden.

Möge Sangha mit dem Wunsch, rein zu praktizieren, die richtigen Bedingungen dafür finden,

und nach Aufgabe aller Ablenkungen mit geistiger Geschmeidigkeit meditieren.

Mögen Ordinierte materiell wohl versorgt und mögen sie immer frei von Schaden sein.

Möge niemand, der sich ordinieren ließ, je zulassen, dass seine moralische Disziplin degeneriert.

Mögen diejenigen, die ihre moralische Disziplin gebrochen haben,

Ihre Übertretungen vollkommen reinigen.

Mögen sie eine glückliche Wiedergeburt erlangen,

und es niemals wieder zulassen, dass ihre Moral nachlässt.

Mögen die Bodhisattvas das Wohl der Welt erfüllen, genauso, wie sie es beabsichtigt haben,

und möge jedes Lebewesen alles empfangen, was die Buddhas ihm zugedacht haben.

Mögen alle genauso alle alleinigen Verwirklicher und Hörer das Glück von Nirvana erlangen.

Und bis ich die Ebene des Freudvollen erlange, möge ich immer,

kraft der Segnungen Manjushris⁶, um alle meine zukünftigen Leben besorgt sein

und immer Ordination empfangen.

Möge ich immer bescheiden leben, von einfachem Essen genährt.

Möge ich in allen meinen Leben in Einsamkeit verweilen und immer ideale Bedingungen finden,

um meine spirituellen Ziele zu erreichen.

Solange der Raum besteht und solange Lebewesen in Samsara bleiben,

möge ich unter ihnen weilen, um all ihr Leiden zu vertreiben.

Möge alles Leiden von allen Lebewesen nur in mir reifen; und mögen kraft der

Tugend und des Strebens des Bodhisattvas alle Lebewesen Glück erfahren.

Möge der Buddhadharma, das einzige Heilmittel gegen alles Leiden und die Quelle allen Glücks, für sehr lange Zeit bestehen bleiben.

Ich verbeuge mich vor Manjushri durch dessen Güte meine tugendhaften Absichten entstehen;

und ich verbeuge mich vor meinen spirituellen Meister,

⁴ Dharma: im Buddhismus die Lehre Buddhas bzw. der verschiedenen Buddhas.

⁵ Sangha: „Gemeinschaft“, buddh. Gemeinde

⁶ Manjushri: einer der großen Bodhisattvas

durch dessen Güte meine tugendhaften Qualitäten anwachsen.

Vaterunser

Vater unser im Himmel,
geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft
und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Aus dem Koran:

Sura Al-Fatiha (1)

Im Namen Allahs,
des Allerbarmers, des Barmherzigen!
Alles Lob gebührt Allah,
dem Herrn der Welten, dem Allerbarmer,
dem Barmherzigen, dem Herrscher am Tage
des Gerichts!
Dir (allein) dienen wir, und Dich (allein) bitten
wir um Hilfe.
Führe uns den geraden Weg, den Weg derer,
denen Du Gnade erwiesen hast,
nicht (den Weg) derer, die (Deinen) Zorn
erregt haben,
und nicht (den Weg) der Irregehenden.

Ein Gebet von Abdu'l Baha (Baha'i)

O Du gütiger Herr! Du hast die ganze Menschheit aus dem gleichen Stamm erschaffen.
Du hast bestimmt, dass alle der gleichen Familie angehören.
In Deiner heiligen Gegenwart sind alle Deine Diener,
die ganze Menschheit findet Schutz in Deinem Heiligtum.
Alle sind um Deinen Gabentisch versammelt;
alle sind erleuchtet vom Lichte Deiner Vorsehung.
O Gott! Du bist gütig zu allen, Du sorgst für alle, Du beschütze alle, Du verleihst allen Leben.
Du hast einen jeden mit Gaben und Fähigkeiten ausgestattet,
und alle sind in das Meer Deines Erbarmens getaucht.
O Du gütiger Herr! Vereinige alle.
Gib, dass die Religionen in Einklang kommen und vereinige die Völker,
auf dass sie einander ansehen wie eine Familie und die ganze Erde wie ein Heim.
O dass sie doch in vollkommener Harmonie zusammenlebten!
O Gott! Erhebe das Banner der Einheit der Menschheit.
O Gott! Errichte den Größten Frieden. Schmiede Du, o Gott, die Herzen zusammen.
O Du gütiger Vater, Gott! Erfreue unsere Herzen durch den Duft Deiner Liebe.
Erhelle unsere Augen durch das Licht Deiner Führung.
Erquicke unsere Ohren mit dem Wohlklang Deines Wortes
und beschütze uns alle in der Feste Deiner Vorsehung.
Du bist der Mächtige und der Kraftvolle, Du bist der Vergebende
und Du bist der, welcher die Mängel der ganzen Menschheit übersieht.